



Studienerganzung und Studienschwerpunkt

Interdisziplinäre Studien zu Mittelalter und Früher Neuzeit

Die über das Interdisziplinäre Zentrum für Mittelalterstudien (IZMS) koordinierte Studienerganzung und der Studienschwerpunkt „Interdisziplinäre Studien zu Mittelalter und Früher Neuzeit“ bieten ein strukturiertes Studienprogramm, das ein breites Spektrum an Disziplinen wie Geschichte, Kunst- und Kulturgeschichte, Mittelalterarchologie, Philologie, Philosophie, Theologie und Medizingeschichte umfasst und in Lehrveranstaltungen wie der jährlichen Ringvorlesung des IZMS und des Instituts für Realienkunde des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (IMAREAL) auch dezidiert interdisziplinäre Ansätze verfolgt.

Gegenstandsbereich, Bildungsziele und anwendungsorientierte Kompetenzen:

Den Gegenstandsbereich bilden Geschichte, Kultur, Religion, Philosophie, Sprachen, Literaturen und Künste des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Im Zentrum stehen Prozesse des interkulturellen Transfers, interliterarische und sprachgeschichtliche Phänomene, Bedingungen sowie Funktionalität und Semiotik der Kunst- und Kulturproduktion, aber auch soziopolitische bzw. soziokulturelle Praktiken und Interaktionsformen. Methodisch und theoretisch werden vor allem komparatistische, inter- und transdisziplinäre Ansätze fruchtbar gemacht.



izms
Interdisziplinäres Zentrum
für Mittelalterstudien

IZMS
Interdisziplinäres Zentrum für Mittelalterstudien

Universität Salzburg
Unipark Nonntal
Erzabt-Klotz-Str. 1
5020 Salzburg

Telefon: +43 662 8044-4350
E-Mail: izms@sbg.ac.at
Web: www.uni-salzburg.at/izms

**Studienerganzung und Studienschwerpunkt
Interdisziplinäre Studien zu
Mittelalter und Früher Neuzeit**

Besondere Aufmerksamkeit gilt der gesamteuropäischen, für die Frühe Neuzeit auch der auereuropaischen Dimension sowie eben der interdisziplinären Erschließung der genannten kulturellen Felder, Praktiken und Phänomene.

Die erworbenen Kompetenzen und Kenntnisse über die historischen, kulturellen und ästhetischen Bedingungen, die mittelalterliche und frühneuzeitliche Geschichte, Kultur, Kunst, Literatur und Sprache kennzeichnen sowie deren ungebrochene Wirkungsgeschichte begründen, lassen sich sowohl im Bereich universitärer und aueruniversitarer Forschungsinstitutionen als auch in der der Archiv-, Bibliotheks- und Museumslandschaft beruflich fruchtbar anwenden.

Module:

Die Studienerganzung „Interdisziplinäre Studien zu Mittelalter und Früher Neuzeit“ gliedert sich in zwei Module: das Basismodul und das Aufbaumodul mit je mindestens 12 ECTS. Für den Erwerb der Studienerganzung sind Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von mindestens 24 ECTS positiv abzuschließen.

Für den Studienschwerpunkt „Interdisziplinäre Studien zu Mittelalter und Früher Neuzeit“ ist zudem das Schwerpunktmodul im Ausmaß von 12 ECTS zu absolvieren.

ERFORDERNISSE: 24 ECTS
KOORDINATION: IZMS
LV-ANGEBOT: Studienjahr 2014/15

Basismodul	
Interdisziplinäre Studien zu Mittelalter und Früher Neuzeit	
Fach 1: Interdisziplinäre Mittelalter- und Fruhneuzeitforschung (mind. 4 ECTS)*	12 ECTS
Fach 2: Geschichte, Kultur, Künste und Sprachen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (mind. 4 ECTS)*	

* Lehrveranstaltungen der eigenen Studienrichtung dürfen nur dann gewählt werden, wenn sie nicht Teil der Pflicht- bzw. Wahlfächer / Pflicht- bzw. Wahlmodule sind.

Aufbaumodul	
Interdisziplinäre Studien zu Mittelalter und Früher Neuzeit	
Frei wählbare Lehrveranstaltungen laut Angebot.*	12 ECTS

Schwerpunktmodul	
Interdisziplinäre Studien zu Mittelalter und Früher Neuzeit	
Frei wählbare Lehrveranstaltungen laut Angebot.*	12 ECTS

Hinweise:

Die Veranstaltungen im Aufbau- und Schwerpunktmodul sollten so gewählt werden, dass sich thematische Bündel ergeben, beispielsweise im Bereich von Literaturen und Sprachen, Kunst- und Literaturgeschichte, Geschichte und Kulturgeschichte, Archäologie und Kunstgeschichte. Empfohlen wird auerdem der Besuch von wenigstens einer dezidiert interdisziplinären Lehrveranstaltung (z. B. Ringvorlesung).

Abb. oben: Tod Mariens (Ausschnitt), 1438/1440; Stiftsmuseum Klosterneuburg;  IMAREAL.
Abb. unten: Willehalm und Gyburg (Ausschnitt), 1320; NB Wien; cod. 2670, fol. 56r;  IMAREAL.

